DORTMUNDER U

Jahresprogramm
2023

Inhalt

1. TU Dortmund ..... S. 2

2. uzwei ..... S. 5

3. HMKV ..... S. 7

4. Museum Ostwall ..... S. 10

5. Marketing & Veranstaltungsmanagement ..... S. 13

1. TU Dortmund

Ausstellungsübersicht

50 Jahre Informatik an der TU Dortmund
Fakultät Informatik
Erste Laufzeithälfte 11.11. -23.12.22
Zweite Laufzeithälfte 03.01.-15.01.23

Blick auf den Start 1972, die Anfänge der .de-Domain 1986 und die aktuellen Forschungen der Fakultät Informatik zum 50. Jubiläumsfest.

PEP Posterschau
Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen
Laufzeit 24.01. – 12.02.23

In ihrem späteren Beruf arbeiten Chemieingenieur*innen oft interdisziplinär. Das Studium enthält schon gleich zu Beginn große Schnittmengen mit den Fächern Mathematik, Maschinenbau, Chemie und Physik und auch später wird das eigene Arbeiten häufig im Austausch mit den Anwender*innen in Industrie und Wirtschaft stattfinden. Was also ist die Herangehensweise von Ingenieur*innen zur Lösung von Problemen unter interdisziplinärem Blickwinkel? Welche gesellschaftlichen Aspekte reichen in den späteren Berufsfeldern in das professionelle Handeln hinein? Was bedeutet Nachhaltigkeit für das eigene Arbeiten? Wie vermittle ich die Ergebnisse meines Wissensfeldes in Form eines Posters? Eine Posterausstellung der „Projektarbeit Einführung in die Verfahrenstechnische Produktion" (PEP) der Studienanfänger Bio- und Chemieingenieurwesen im Wintersemester 2022/2023.

Engineering meets Art – make it sound
Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen
Laufzeit 03.03.-16.04.23

Die interdisziplinäre Lehrveranstaltung "Engineering meets Art" lebt vom kreativen Dialog und erweitert den Horizont aller Beteiligten. Die Studierenden arbeiten in gemischten Teams miteinander, entwickeln, schaffen und präsentieren Objekte an der Schnittstelle zwischen Kunst und Technik. Klingendes Insulin, leuchtende Bakterien, sichtbare Luft oder schwingende Körper — Studierende gewinnen Einblicke und Zugänge in ganz andere Arbeitsgebiete und -techniken und stellen die Ergebnisse aus.

Was Statistik über den Sport erzählt: Infografiken an der Schnittstelle zwischen statistischen Methoden, Datenjournalismus und Data Science
Forschungskooperation Statistik, Data Science und Datenjournalismus
Laufzeit 21.04.-29.05.23

Die Ausstellung soll die spannendsten und besten 12 Beiträge präsentieren, die im Rahmen des interdisziplinären Seminars „Visualisierung von Sportdaten / Sport und Statistik" in den letzten beiden Jahren entstanden sind. Das Seminar wird gemeinsam vom Institut für Journalistik und der Fakultät Statistik der TU Dortmund organisiert.
Die Themen werden dabei von Tandems bestehend aus Journalistik- und Statistik- bzw. Data Science-Studierenden gemeinsam bearbeitet.

f²Fotofestival – Globalität
Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft, Arbeitsbereich Fotografie und Multimedia
Laufzeit 03.06.-02.07.23

Die Ausstellung ist Teil der Kooperation mit dem Dortmunder f2-Fotofestivals.

Rundgang Kunst 2023 der TU Dortmund
Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft, Arbeitsbereiche Malerei, Digital & Expanded Painting, Plastik, Fotografie und Multimedia, Zeichnung und Druckgraphik
Laufzeit 14.07.-30.07.23

Jahresausstellung mit Verleihung der Kunstpreise der Technischen Universität Dortmund und des Editionspreises.

Fenster/schau
Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft, Arbeitsbereiche Fotografie und Kunstwissenschaft
Laufzeit 18.08.-15.10.23

Studierende der Arbeitsbereiche Fotografie und Kunstwissenschaft der TU Dortmund setzen sich fotografisch mit Wahrnehmungweisen des Urbanen auseinander. Im täglichen Umgang ist die Sicht auf die Stadt zumeist von eingefahrenen Blickroutinen geprägt. Beim Flanieren durch die City sind es die Ladenzeilen mit ihren Schaufenstern und Konsumangeboten, die die Aufmerksamkeit fesseln. Selten richtet sich der Blick in die Vertikale, um die gebaute Umwelt mit ihren architektonischen Strukturen zu erfassen und die Stadt als etwas geschichtlich Gewordenes wahrzunehmen. Diese Perspektivierung künstlerisch aufzubrechen ist das Ziel des Projekts

Fenster/schau, das in Kooperation mit der Qualitätsroute Dortmund e.V. entsteht und vom Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund mit Studierenden umgesetzt wird. Projektleitung: Prof. Dr. Barbara Welzel, Felix Dobbert und Dr. Andreas Zeising (Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft, TU Dortmund) in Kooperation mit der Qualitätsroute Dortmund e.V.

Werkstatt Universität
Laufzeit 20.10.-19.11.23

Neues aus Forschung und Lehre an der Technischen Universität Dortmund

Kulturelle Teilhabe und Heterogenität
Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft, Arbeitsbereich Kunstgeschichte; Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen
Erste Laufzeithälfte 24.11.-22.12.23
Zweite Laufzeithälfte 02.01.-14.01.24

Ergebnispräsentation für eine inklusionsorientierte Vermittlung von Baukultur

2. uzwei

Die uzwei im Dortmunder U ist ein Ort für kreative Experimente. An sechs Tagen in der Woche ist die 2. Etage im Dortmunder U bei freiem Eintritt geöffnet. Sie präsentiert interaktive Ausstellungen, die gemeinsam mit lokalen Künstler*innen, Kulturschaffenden und Jugendlichen entwickelt werden und bietet ein umfassendes Workshop-Programm an der Schnittstelle zwischen analogen und digitalen Medien an: Programmieren eigener Spiele, Animationen entwickeln, erfinden, fotografieren, filmen und vieles mehr.

Die uzwei bietet:

- Ein ganzjähriges Workshop- und Kursprogramm für Kinder und Jugendliche an 5-6 Tagen in der Woche
- Ein Ferienprogramm in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
- 3 große, interaktive Ausstellungen, sowie 2-5 Werkschauen in der kleinen Galerie
- Ein vielfältiges Rahmenprogramm zu den Ausstellungen
- Veranstaltungen: Filmpremiere, Nacht der Jugendkultur, Aktionen zu Großveranstaltungen
- 12 Familiensonntage - jeweils 1. Sontag im Monat mit Aktionen rund um die Ausstellungen und das aktuelle Workshop-Programm
- Regelmäßige Gaming-Abende
- Ein umfangreiches Angebot für Schulklassen aller Jahrgangsstufen
- Eine digitale Ausstellung in dem Onlinegame „Abenteuer U"

Ausstellungsübersicht

NEUN SONNEN
Laufzeit: 03.09.22 — 15.01.23

Neun Sonnen leuchten über neuen digitalen Welten — Ein Blick in unsere Zukunft?
Die Ausstellung *Neun Sonnen* eröffnet immersive, virtuelle Welten, die hypnotisieren, fesseln und überwältigen. Neue Wege der Beziehung zu unserer Umgebung werden erforschend entdeckt und die Kluft zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteur*innen überbrückt.
Elf künstlerische Positionen sind zu multisensorischen Erlebniswelten mutiert, die zur gleichen Zeit sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Universums stattfinden. Auf physischen 300 m2 verschmelzen Technologien zu einer poetischen Hybridform aus unzähligen alternativen Realitäten zusammen, die unsere Erfahrung des Hier und Jetzt erweitern. Besucher*innen erhalten die Möglichkeit, zur Entschleunigung und zur Erkundung neuer räumlicher Metamorphosen.
Neun Sonnen ist kuratiert und inszeniert von der Künstlerin und Szenografin Vesela Stanoeva. Die Ausstellung zeigt ein breites Spektrum künstlerischer Perspektiven und deren Umsetzung durch VR, AR und interaktive Installationen sowie anderen Formen zeitbasierter Medienkunst. Mit Kunstwerken von:

Johanna Mangold, Lena Biresch, Glor1a, Eunjeong Kim, Vesela Stanoeva, Dimitris Gkikas, Andrea Familari, Baum & Leahy, Lotta Stöver, MengXuan Sun und Christian Bröer.

UNBESCHWERT
Eröffnung: Do, 02.02.23
Laufzeit: 03.02.23 — 28.05.23

Der Himmel war blau und die Zukunft voller Möglichkeiten — Wo ist die Leichtigkeit jetzt? Eine Gruppe von Jugendlichen forscht ein Jahr lang daran, individuell und experimentell zurück zum Gefühl des Schwebens zu finden. In dem interaktiven Ausstellungsprojekt präsentieren sie die Ergebnisse ihrer Forschung und werden darin zu Künstler*innen, Autor*innen und/oder Raumdesigner*innen. Es entstehen interaktive Installationen, die Unbeschwertheit aus der Perspektive der Jugendlichen erlebbar machen.

SURPRISE! - Die uzwei - Sommerwerkschau
Eröffnung: Do, 15.06.23
Laufzeit: 16.06.23 — 01.10.23

Auf der uzwei wird fotografiert, gefilmt, programmiert, gespielt, gezeichnet, designt, in Welten getaucht und vieles mehr. Die erste Sommerwerkschau präsentiert die Ergebnisse aus zwei Jahren Workshops: Filmtricks, großflächige Fotografien, eigene Games oder 3D Drucke — die Ausstellung gibt spannende Einblicke in das, was hinter den vielen Türen auf der uzwei entsteht.

EMERGING ARTIST V
Eröffnung: Do, 19.10.23
Laufzeit: 20.10.23 — 28.01.24

Emerging Artists ist ein Kooperationsprojekt unter Federführung des Dortmunder Kunstvereins. Die Idee ist es, jungen Künstler*innen aus Dortmund eine Öffentlichkeit zu geben und sie zugleich bei ihrer weiteren Professionalisierung zu unterstützen. So besteht das Gesamtprojekt aus einer Ausstellung mit 10 Dortmunder Künstler*innen. Sie werden von einer Jury ausgewählt. *Emerging Artists* bietet den Beteiligten jedoch auch eine individuelle Beratung durch Galerist*innen und Kunstfachleute sowie zahlreiche öffentliche Vortragsveranstaltungen zu Marketing oder Ausstellungswesen. Die uzwei ist die Plattform für das gesamte „Festival". Die TU Dortmund entwickelt dabei mit Studierenden ein eigenes Vermittlungskonzept. Die uzwei plant in 2022 mit einzelnen jurierten Künstler*innen des Projekts auch Kinder- oder Jugendkunst-workshops durchzufuhren.

3. Hartware MedienKunstVerein (HMKV)

Ausstellungsübersicht

Fiona Banner aka The Vanity Press
Pranayama Typhoon Soft Parts Wing Flap Fin
17.09.22 – 29.01.23
Kuratiert von Inke Arns

Der Ausstellungstitel verbindet das Wort „Pranayama" – eine uralte Atemtechnik – mit dem Wort „Typhoon", einem überwältigenden und immer häufiger auftretenden Naturphänomen, das gleichzeitig der Name eines hochmodernen Kampfflugzeugs ist. Die britische Künstlerin Fiona Banner aka The Vanity Press (*1966) präsentiert in dieser Einzelausstellung u.a. das Video *Pranayama Organ* (2021), das zwei aufblasbare militärische Flugzeugattrappen in Originalgröße zeigt: einen Typhoon-Kampfjet und einen Falcon. Im Morgengrauen erwachen beide Flugzeuge zum Leben, begleitet vom Sound einer eindringlichen Kirchenorgel. Sitzsäcke in Form von lebensgroßen Flugzeugteilen (*Soft Parts: Wing, Flap, Fin,* 2022) laden zum Verweilen ein, während sich ein echtes Kampfflugzeug langsam mit Luft füllt und wieder in sich zusammenfällt.
Fiona Banner aka The Vanity Press (*1966) lebt und arbeitet in Großbritannien. In ihrer Arbeit setzt sie sich mit den Themen Gender, Konflikt, Sprache und Publikationen auseinander. Hierfür nutzt sie eine Reihe von Medien, darunter Zeichnung, Skulptur, Performance und das bewegte Bild. Der Konflikt zwischen Sprache und ihren Grenzen steht im Mittelpunkt ihrer Arbeit. 1997 gründete sie The Vanity Press mit ihrem Buch *The Nam*. Seitdem hat sie zahlreiche Werke veröffentlicht. Im Jahr 2009 gab sie sich selbst eine ISBN-Nummer und registrierte sich als Publikation unter ihrem eigenen Namen. Ihre Arbeiten wurden an prominenten internationalen Ausstellungsorten wie dem Museum of Modern Art in New York, der Hayward Gallery in London und der Barakat Contemporary in Seoul, gezeigt. Banner stand 2002 auf der Shortlist für den Turner Prize.

Jana Kerima Stolzer und Lex Rütten
, grow, grow, we're gonna be alright and this is our show
Eröffnung: Freitag, 10.03.23
11. März – 30.06.23
Kuratiert von Inke Arns

Mit *We grow, grow, grow, we're gonna be alright and this is our show* (2023) präsentiert der HMKV die erste große institutionelle Einzelausstellung des Dortmunder Künstlerduos Jana Kerima Stolzer und Lex Rütten. Beide Künstler*innen sind Absolvent*innen der Kunstakademie Münster und arbeiten in einem Atelier im Künstlerhaus Dortmund. Sie zeigten ihre Minivideoserie *Pawāaraibu – Filling the Vacuum* (2020) bereits in der HMKV Ausstellung *Technoschamanismus* (bis 6. März 2022). 2021 nahmen Stolzer & Rütten an

der HMKV-Ausstellung *Can't Get You Out Of My Head* in sieben Dortmunder Clubs teil – ihre für die Ausstellung produzierte 2-Kanal-Videoinstallation *one day, the universe began to breathe* (2021) wurde im Tresor.West präsentiert.
In ihrer Ausstellung *We grow, grow, grow, we're gonna be alright and this is our show* interessieren sich Jana Kerima Stolzer und Lex Rütten für das Phänomen des Wachsens als solchem, für das Wachsen von Pflanzen und anderen Organismen sowie für symbiotische Beziehungen in der Natur. Stolzer & Rütten spekulieren über existierende und kommende Symbiosen zwischen Mikroorganismen, Menschen, Pflanzen, Tieren, Bakterien, Pilzen und technischen Objekten. Es geht um neuartige Kreisläufe und Allianzen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren in der Natur – im Zeitalter des Anthropozäns. Ihre künstlerischen Arbeiten (Video, Installationen, Mozilla Hubs, VR) verbinden dabei Technologie, Ökologie und Science-Fiction. Stolzer & Rütten entwickeln für die Ausstellung Charaktere, die Geschichten erzählen – z.B. zu Bakterien-Biotopen auf Handydisplays. In der Ausstellung werden auch Aquarien mit seltsamen Wasseranemonen zu sehen sein.
Es erscheint ein HMKV-Ausstellungsmagazin. Das Rahmenprogramm wird aus Videoscreenings bestehen, die thematisch zur
Ausstellung passen. Außerdem sollen botanische Exkursionen (z.B. zu Flechten) im Stadtraum oder auf Industriebrachen stattfinden.
Die Ausstellung wird gefördert durch die LWL-Kulturstiftung und die Stiftung der Sparda-Bank West.

IRWIN
Collective before Collectives
Eröffnung: Freitag, 08.09.23
09.09.23 – 28.01.24
Kuratiert von Inke Arns und Thibaut de Ruyter

Die Ausstellung *IRWIN – Collective before Collectives* nimmt den aktuellen Hype um Kollektive zum Anlass, um die Aufmerksamkeit auf eines der ältesten, heute noch tätigen Künstlerkollektive zu richten: auf das slowenische Künstlerkollektiv IRWIN, dessen Gründung sich 2023 zum 40. Mal jährt. IRWIN gehörte 1984 – zusammen mit der Musikgruppe Laibach – zu den Gründungsmitgliedern des Meta-Kollektivs Neue Slowenische Kunst (NSK).
Seit 1983 setzt sich die Gruppe IRWIN in ihren künstlerischen Projekten umfassend mit der Kunstgeschichte Osteuropas auseinander, speziell mit dem ambivalenten Erbe der historischen (sowjetischen, aber auch südslawischen) Avantgarde und ihren totalitären Nachfolgern, also mit der Dialektik von Avantgarde und Totalitarismus. Nach der Erarbeitung einer eigenen Bildsprache in ihren Appropriations-Projekten der 1980er Jahre konzentriert sich die Gruppe seit den 1990er Jahren auf die kritische Hinterfragung der Kunstgeschichte des „westlichen Modernismus". Diesem stellen sie mit der „Retroavantgarde" einen fiktiven „östlichen Modernismus" gegenüber.

Die geplante Ausstellung ist keine klassische monografische Retrospektive, sondern ein konzeptuelles Projekt, das sich aus fünf kollektiv kuratierten Kapiteln zusammensetzt, welche zentrale Themen des Künstlerkollektivs in den Blick nehmen (schwarzer Humor, Kunstgeschichte, Industrial, Mitteleuropa, Staat). Die Initiator*innen Inke Arns und Thibaut de Ruyter gehören international zu den profiliertesten Kenner*innen der Künstlerkollektive IRWIN/NSK.
Die Ausstellung *IRWIN – Collective before Collectives* besteht aus mehreren Ausstellungskapiteln. Diese sind: IRWIN liebt schwarzen Humor (schwarzer Humor findet sich in allen Werken IRWINS - sowohl als historische Referenz als auch als Mittel, um den*die Zuschauer*innen zu provozieren, indem er politische Korrektheit unterläuft); IRWIN studiert Kunstgeschichte (die Rolle traditioneller und avantgardistischer Kunst in ihrem Schaffen oder wie sie sich Kunstwerke aus dem „westlichen Kanon" aneignen und gleichzeitig die Kunst des ehemaligen „Ostblocks" wiederentdecken und studieren); IRWIN goes Industrial (über ihre Verwicklung in die Industrial-Bewegung der 1980er Jahre, von der Underground-Kultur im ehemaligen Jugoslawien bis zur internationalen Anerkennung); IRWIN kommt aus Mitteleuropa (wie Mitteleuropa eine ganze Kultur- und Kunstbewegung prägte); IRWIN gründet einen Staat (zur Kritik von staatlicher Ideologie und Politik in ihren Werken, von politischen Entwicklungen im Osteuropa der 1980er Jahre bis zu aktuellen Fragen der Migration).
Das Projekt besteht aus unterschiedlichen Ausstellungskapiteln, die in internationalen Partnerinstitutionen in Deutschland, Polen, u.a. konzipiert, kuratiert und ggf. präsentiert werden. Durch intensiven Austausch entsteht ein Kollektiv von Kurator*innen aus verschiedenen Generationen und Ländern. Die abschließende Ausstellung *IRWIN –Collective before Collectives* im HMKV ermöglicht es den Besucher*innen, sich den unterschiedlichen Facetten von IRWINs Schaffen zu nähern. In der Ausstellung im HMKV in Dortmund werden alle Ausstellungskapitel in einer großen Zusammenschau präsentiert.
Nach der Präsentation im HMKV wird die Ausstellung u.a. im Muzeum Sztuki in Lodz (Polen) gezeigt.
Zur Ausstellung erscheint erstmals ein von Inke Arns herausgegebenes zweisprachiges „Sourcebook", ein „Quellenbuch" (de/en), welches alle Bildquellen von IRWINs Arbeiten systematisch aufschlüsselt und – ähnlich wie in einem Glossar – kurz beschreibt und (kunst-) historisch einordnet.

Fortlaufende Reihe:
HMKV Video des Monats
Der HMKV stellt im monatlichen Wechsel aktuelle Videoarbeiten internationaler Künstler*innen vor. Zu sehen im HMKV Hartware MedienKunstVerein im Dortmunder U sowie auf der Webseite des HMKV: https://hmkv.de/hmkv-video-des-monats.html

4. Museum Ostwall

Ausstellungsübersicht

Sonderausstellungen

Nam June Paik: I Expose the Music

Eröffnung am 16.03.23

17.03. – 27.08.23

Das Museum Ostwall widmet sich mit der Ausstellung *Nam June Paik: I Expose the Music* den Live-Momenten in den Arbeiten des international bekannten Medienkünstlers Nam June Paik. Rund 100 Arbeiten zeigt die Ausstellung, darunter Installationen, Skulpturen, Audio- und Videoarbeiten, ungewöhnliche Partituren, Handlungsanweisungen sowie Fotodokumente und Plakate.
Sie macht damit einen Aspekt seines Werks erfahrbar, der bislang in Ausstellungen wenig Beachtung fand: Im Zentrum stehen, ausgehend von seinen Anfängen als Komponist, Musik und deren Aufführung, Performance, Live-Fernsehen und insbesondere Werke, die erst in der Ausstellung durch die Besucher*innen aktiviert werden. Entdecken und Ausprobieren ist bei vielen Werken ausdrücklich erlaubt.
Paik hat immer wieder eng mit anderen Künstler*innen zusammengearbeitet. Diese Kollaborationen sind ebenso Teil der Ausstellung, wie vier neue Arbeiten, in denen die Künstler*innen Annika Kahrs, Autumn Knight, Aki Onda und Samson Young sich auf Paik beziehen und zeigen, wie relevant die Ideen des Künstlers heute noch sind. Diese werden sie nacheinander in einem eigenen Raum in der Ausstellung präsentieren.
Höhepunkt der Ausstellung ist die Deutschlandpremiere der *Sistine Chapel* (1993) eine bild- und soundgewaltige raumfüllende Installation, welche die Besucher*innen mit auf eine Reise durch die Kultur- und Popgeschichte nimmt
Die Ausstellung wird gefördert durch die Kunststiftung NRW.
Kooperationen mit der TU Dortmund und dem Schauspiel Dortmund sind angedacht.

Symposium Fluxus global/divers

22./23.06.23

Ein internationales Symposium in Hybridformat widmet sich im Juni 2023 den globalen Ausprägungen und der weltweiten Vernetzung der Fluxus-Bewegung, welche bislang vor allem in den USA und Deutschland beleuchtet wurden. Fluxus gilt als eine der prominentesten Gruppen, welche für globale (künstlerische) Vernetzungen und transmediale und kollektives Arbeiten steht. Das Symposium findet im Rahmen der Ausstellung *Nam June Paik: I Expose the Music* statt und bildet den Auftakt für eine längerfristige wissenschaftliche Beschäftigung, welche auch die zukünftige Entwicklung der Sammlung des Museum Ostwall und deren Fluxus-Schwerpunkt in den Blick nimmt.

Neue Sammlungspräsentation
Kunst -> Leben -> Kunst
Das Museum Ostwall gestern, heute, morgen
Eröffnung: 30.04.22
Laufzeit: 02.05.23 bis Ende 2025
Was haben Kaffeetassen in einem Kunstmuseum verloren? Warum ist es Kunst, über meine Schuhe zu sprechen? Und warum sollte ich mir Kunst ansehen, wenn ich Antworten auf Klimawandel, Krieg und Genderfragen suche? Die Verbindung von Kunst und Leben gehört seit seiner Gründung 1949 zur DNA des Museum Ostwall. Die erste Direktorin Leonie Reygers präsentierte zeitgenössisches Design, engagierte sich für Bergmännische Laienkunst und versuchte den Dortmunder*innen die kurz zuvor noch als „entartet" diffamierte Kunst der Moderne näher zu bringen. Auch heute sieht das MO_Team „sein" Museum nicht als Paralleluniversum, sondern als Ort, an dem wir gemeinsam neue Perspektiven auf unseren Alltag entwickeln können: Wir wollen gewohnte Sichtweisen auf Altbekanntes hinterfragen, die eigene Kreativität für einen Blick über den Tellerrand nutzen, oder mithilfe der Kunst Antworten auf drängende Fragen der Gegenwart finden. Zu sehen sind Werke aus der Sammlung des MO vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, die sich in drei Kapitel gliedern. Während Kapitel eins die Einbindung zeitgenössischen Designs in die anfänglichen Ausstellungen des MO beleuchtet, gibt Kapitel zwei einen Einblick, welche Rolle Kunst von Autodidakt*innen bzw. Nicht-Künstler*innen in der Geschichte und der Sammlung des Museum spielen. Das dritte Kapitel behandelt das aktuelle Sammlungskonzept des MO und den Einbezug von gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart in die museale Arbeit.

Expressionismus! Die Sammlung Horn zu Gast
Eröffnung am 26.10.23
27.10.23 – 18.02.24
Was sagen uns die Expressionist*innen heute? Was können wir von ihnen lernen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung *Expressionismus! Die Sammlung Horn zu Gast*. Gerade der Anfang des 20. Jahrhunderts war gekennzeichnet durch eine Vielzahl an künstlerischen Gruppierungen, ein Modell was heute wieder beliebt wird. Das Museum Ostwall präsentiert Werke des Expressionismus aus der Sammlung des Ehepaars Rolf und Bettina Horn mit einem Fokus auf der Künstlergruppe „Die Brücke". Die Werke werden ergänzt durch Arbeiten aus der eigenen Sammlung und des Kirchner Museum Davos. In thematischen Kapitel versammelt die Ausstellung Werke zu u.a. Rollen- und Geschlechterbildern, der Beschäftigung mit der Natur, Reisen und der Auseinandersetzung mit Krieg und Gewalt. Ergänzt werden sie durch einzelne Räume mit Exkursen zu Zeitgeschichte, Kolonialismus und Ökologie, welche die Werke in einen größeren Kontext setzen. Die Werke von Erich Heckel, Alexej von Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Käthe Kollwitz, Otto Müller, Emil Nolde, Max Pechstein und Christian Rohlfs werden zudem auf künstlerischer Ebene durch eine zeitgenössische Position ergänzt.

Mo-Kunstpreis 2023

Der MO-Kunstpreis „Dada, Fluxus und die Folgen" wird seit 2014 jährlich durch die Freunde des Museums Ostwall e.V. verliehen. Eine Fachjury wählt eine Künstlerin oder einen Künstler aus, die in der Tradition von Dada und Fluxus arbeiten oder deren Werk vom Geist dieser Bewegung inspiriert ist.
Für 20.000,-€ wird jeweils ein Kunstwerk erworben, das die Freunde des Museums Ostwall e.V. dem Museum stiften, um den Sammlungsschwerpunkt Fluxus zu erweitern. Begleitend findet eine Ausstellung des Preisträgers bzw. der Preisträgerin im MO Schaufenster statt.

5. Marketing & Veranstaltungsmanagement

Kleiner Freitag
Kleiner Freitag ist eine Veranstaltungsreihe, die 2020 im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Dortmunder U ins Leben gerufen wurde. Seitdem findet jeden Donnerstag um 19.00 Uhr der *Kleine Freitag* im und am U mit den verschiedensten Angeboten statt: Angefangen vom Bootcamp durchs Dortmunder U, Mal- und Kreativ-Workshops, Konzerten und Poetry-Slams im Kinosaal, Künstler*innengesprächen bis hin zum Yoga in der Sammlungspräsentation. Es ist für jede*n etwas dabei. *Kleiner Freitag* ist der verfrühte Start ins Wochenende und sorgt schon am Donnerstag für den Freizeitspaß. In 2023 wird der die Veranstaltungsreihe weiterhin vielfältig bleiben, aber auch Teil unserer Rahmenprogramme sein und sich thematisch an den Sonderausstellungen orientieren.

Kino im U
Lust, euren Lieblingskinoklassiker endlich mal wieder auf der Kinoleinwand zu sehen? Dann seid ihr im Kino im U genau richtig. Hier ist nämlich jeden ersten Freitag im Monat ein Kinoklassiker zu sehen, der schon lange nicht mehr auf den Kinoleinwänden gezeigt wurde. Aber auch der Feierabendfilm, der jeden Dienstag 18.00 Uhr abgespielt wird, ist ein toller Anlass mal wieder ins Kino zu gehen – wer den Feierabend gemütlich einläuten möchte, ist im Kino im U also genau richtig. Im Kino werden aber nicht nur Filme gezeigt: Das Kino im U hat viel mehr zu bieten, da hier regelmäßige Lesungen, Vorträge und Diskussionen stattfinden, aber auch thematische Filmreihen oder Theaterstücke von Kooperationspartnern gezeigt werden.
In 2023 werden zudem auch an der Weiterentwicklung des Kinoerlebnisses gearbeitet (gastronomisches Angebot, Kinoprogramm und verstärkte Werbung im Stadtraum, Ticketsystem, etc.) und durch neue Kooperationen z.B. mit dem Dortmunder Tresen-Filmfestival zusätzliche Zielgruppen angesprochen. Ergänzend dazu wird die zusätzlich geschaffene Stelle für Kinokuration auch ein Arthouse-Programm ermöglichen.

Familiensonntag
Jeden ersten Sonntag im Monat lädt das Dortmunder U zum Familiensonntag ein. Hier ist auf allen Ebenen im U Aufregendes zu entdecken, denn das ganze Haus hat ein spannendes Programm vorbereitet. Neben Führungen und Rallyes für Kinder und Jugendliche durch das gesamte Haus bietet das U mit seinen Partnern Workshops – meist auch thematisch passend zu den Ausstellungen oder Jahreszeiten – an, aber es werden auch Kinofilme für die ganze Familie gezeigt. Der Familiensonntag ist immer kostenfrei.
Seit 2022 werden zudem einrichtungsübergreifende Programmpunkte – Bands, Ballonkünstler, Zauberer, Tiersuche, etc. – und endlich auch eine familienfreundliche Gastronomie angeboten. Nach diesen und weiteren Entwicklungen soll das Format in 2023 verstärkt ausgebaut und aufmerksamkeitsstark beworben werden: neben Kooperationen mit starken

Playern und Kultureinrichtungen in Dortmund zugunsten eines umfassenderen und abwechslungsreicheren Angebots wird auch vermehrt an der Wiedererkennung z.B. durch Stationsschilder, gebrandete Giveaways und Shirts für die beteiligten Mitarbeitenden gearbeitet. Zusätzlich wird es in 2023 im Winter und Sommer noch größere Familiensonntage geben, um weitere Anziehungspunkte zu generieren.

Sommer am U
Was im Sommer neben kühlen Getränken und Sonnencreme nicht fehlen darf, ist natürlich der *Sommer am U*. In 2023 findet dieser bereits zum zehnten Mal auf dem Vorplatz des Dortmunder U statt – und das Jubiläum wird gefeiert und auch zum Anlass genommen, einige Änderungen sowohl gestalterischer als auch inhaltlicher Art vorzunehmen.
Jeden Sommer lädt das U lokale Programmmacher*innen Singer/Songwriter*innen, Bands und Poetry-Slammer*innen ein, den Vorplatz des Dortmunder U als Bühne zu nutzen. Der „Sommer am U" steht für entspannte und spontane Sommerabende, die von Musik und mehr begleitet werden. Die Veranstaltungsreihe findet mehrmals wöchentlich vom 01.06.2023 – 31.08.2023 statt und ist immer kostenfrei.

Rahmenprogramm
Nachdem das Dortmunder U mit den Rahmenprogrammen zu den Sonderausstellungen *Studio 54: Night Magic* (2021), *EFIE. The Museum as Home. Kunst aus Ghana* (2021/22) und *Flowers! Blumen in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts* (2022) mehr als erfolgreich war, ist ein vom Team Marketing & Veranstaltungsmanagement erarbeitetes begleitendes Programm zu den Sonderausstellungen auch in 2023 vorgesehen.
Das Programm zu einer Sonderausstellung im Dortmunder U wird sowohl inhaltlich auch formattechnisch vielfältig gestaltet und soll Personen unterschiedlicher Hintergründe und Interessen ansprechen. Weitere Informationen zum Rahmenprogramm werden künftig unter www.dortmunder-u.de veröffentlicht.

Regelmäßig stattfindende Großevents
Das Dortmunder U ist auch in 2023 wieder ein Teil von lokalen und überregionalen Großevents.

<u>Internationaler Frauentag</u>
Das Dortmunder U ist Kooperationspartner und zugleich Veranstaltungsort für das jährlich am 08. März durch das Gleichstellungsbüro angebotene Programm, welches Themen wie Feminismus und den gesellschaftlichen Sexismus thematisiert.

<u>Internationaler Museumstag</u>
Seit 2022 wird der Internationale Museumstag erstmals einrichtungsübergreifend im ganzen Dortmunder U gefeiert. War dies in 2022

lediglich mit einem kurzfristig zusammengestellten Programm möglich, soll für 2023 ein neues Konzept erarbeitet und der Tag größer angegangen werden – Besucher*innen sollen hinter die Kulissen und den Einrichtungen „beim Arbeiten über die Schulter schauen" können. (Voraussichtlich am 18.05.2023)

Museumsmeile/ Kulturroute (AT)
Im Rahmen der Dortmunder Museumsnacht 2022 stellt sich die neue Dortmunder Museumsmeile/ Kulturroute der Stadtgesellschaft vor: Angefangen vom Dortmunder U, über die VHS Dortmund, das Deutsche Fußballmuseum, schauraum: comic + cartoon und die Stadt- und Landesbibliothek Dortmund bis hin zum Museum für Kunst und Kulturgeschichte verknüpft die Route die sechs räumlich nah beieinander liegenden Kultureinrichtungen im Stadtzentrum und möchte durch gemeinsame inhaltliche Aktionen ihre Sichtbarkeit im Stadtbild zukünftig vergrößern. Ab Mai 2023 lädt die Route sowohl Dortmunder*innen als auch Tourist*innen aus der Region und darüber hinaus ein, im Rahmen von Veranstaltungsformaten ein Wochenende lang die Strecke und ihre einzelnen Stationen genauer zu erkunden. Hier übernimmt das Dortmunder U die Führung und ist sowohl für die Koordination als auch die inhaltliche als auch werbliche Umsetzung verantwortlich. (Voraussichtlich am 13./14.05.2023)

Dortmund.Live
Dortmund.Live ist ein digitales Kulturfestival bei dem in einem 24h-Livestream die Vielfalt der Stadt Dortmund gezeigt wird. Das zentrale Studio, aus dem gesendet wird, befindet sich im Dortmunder U. Zusätzlich wird auch der Vorplatz des U intensiv in die Programmgestaltung einbezogen.
In 2023 findet Dortmund.Live etwas angepasst im Rahmen von Dort.Bunt und dem Nachbarschaftstag statt und wird am 06. und 07.05.2023 an vielen dezentralen Orten in der Stadt kleine und große Veranstaltungen anbieten/ begleiten.

Extraschicht
Als Denkmal des Strukturwandels ist das Dortmunder U selbstverständlich ein Teil der Extraschicht. Von Beginn an Teil der Extraschicht plant das Dortmunder U jährlich ein besonderes Programm. Neben kreativen Workshops und anderen Aktionen können sich die Besucher*innen am 24.06.2022 auch durch die aktuellen Ausstellungen führen lassen und dabei auch zeitgenössische Themen kennenlernen.

DEW21-Museumsnacht
Zur DEW21-Museumsnacht bietet das Dortmunder U ebenfalls jährlich ein spannendes Programm an: Neben Führungen durch das und weiteren Programmpunkten im Haus und den aktuellen Ausstellungen ist das 2019, 2021 und 2022 vom storyLab kiU initiierte Fassadenmapping ein absolutes Highlight der Museumsnacht geworden. Beim Fassadenmapping werden nämlich die Außenfassaden des Dortmunder U zum Leben erweckt. Die Museumsnacht findet in 2023 am 23.09. statt.